



BERUFLICHE BILDUNG IST ZUKUNFT

Schulprogramm

Statischer Teil



Berufliche Schulen Groß-Gerau
Darmstädter Str. 90
64521 Groß-Gerau

Stand: 31. Januar 2022

Inhalt

1	LEITBILD DER BSGG	4
2	AUFBAU, STRUKTUR UND ORGANIGRAMM	9
2.1	Organisationsbereiche mit Verantwortlichkeiten.....	9
2.2	Konferenzen = QM Teams	10
3	BILDUNGSGÄNGE, SCHÜLERZAHLEN UND ZERTIFIZIERUNGEN.....	13
3.1	Bildungsgänge	13
3.2	Schülerzahlen	16
3.3	Zertifizierungen	19
3.3.1	Selbstständige Berufliche Schule	19
3.3.2	Mint-freundliche Schule.....	20
3.3.3	Digitale Schule	20
3.3.4	Schule und Gesundheit	20
3.3.5	ECDL-Bildungspartner	21
3.3.6	Grenzenlos-Schule.....	21
4	SCHULENTWICKLUNG	22
4.1	Digitalisierung	22
4.2	Umbau der BSGG.....	22
5	UNTERRICHTSERGÄNZENDE ANGEBOTE	23
5.1	Kultur	23
5.1.1	Umwelt-AG	23
5.1.2	Kreativ-AG	23
5.1.3	EDV-AG für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Sprachbedarf	23
5.1.4	Literatur-AG.....	23
5.1.5	Abschlussfeiern	24
5.2	Schulpartnerschaften	25
5.2.1	Xiamen, China	25
5.2.2	Älmhult, Schweden	26
5.2.3	Örebro, Schweden.....	26
5.2.4	Dobczyce, Polen	26
5.2.5	Uzwil, Schweiz	27
5.3	Berufsorientierung	27
5.3.1	Angebote zur Berufs- und Studienberatung im Beruflichen Gymnasium	27
5.3.2	Angebote zur Berufs- und Studienvorbereitung in der Fachoberschule.....	27
5.3.3	Angebote zur Berufsorientierung in BÜA	28

5.4	Beratungsangebote	29
5.4.1	Drogenberatung	29
5.4.2	Schulseelsorge.....	29
5.4.3	Schulsozialarbeit	29
5.4.4	Ausbildungsbegleitung („QuABB“)	30
5.4.5	Verbindungslehrkräfte	30
5.4.6	Vertrauenspersonen bei sexualisierten Grenzüberschreitungen	30
5.5	Zertifikate	30
5.5.1	Cambridge Zertifikat.....	30
5.5.2	Fremdsprachenzertifikat der Kultusministerkonferenz	31
5.5.3	Europäische Sprachenzertifikate.....	31
5.5.4	Europäischer Computer Führerschein	31
5.6	Förderung.....	32
5.6.1	MINT-Zentrum.....	32
5.6.2	Deutsch für die Ausbildung	32
5.6.3	Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH).....	32
5.6.4	Förderunterricht für das Fach Gerüstbau	32
5.6.5	Einführungs- und Teambildungstage des Beruflichen Gymnasiums	33
5.6.6	Einführungstage Berufsfachschule	33
5.6.7	Förderkonzept für LRS.....	33
5.6.8	Förderkurse Mathematik und Englisch	33
5.7	Schule und Gesundheit.....	34
5.7.1	Bewegte Pause	34
5.7.2	Basketball AG	34
5.7.3	Fußball AG	34
5.7.4	Sportfest.....	34
5.7.5	Performance-AG.....	35
5.7.6	Groß-Gerau läuft	35
5.7.7	Stadtradeln.....	35
5.7.8	Schulradeln.....	35
5.7.9	Teilnahme am “Race for survival” in Frankfurt	36
5.8	Kommunikationsplattformen	36
5.9	Tag der offenen Tür.....	36

1 Leitbild der BSGG

Dem Leitbild der BSGG liegt die Vision zugrunde, dass wir durch Bildung, Qualifizierung und berufliche Handlungsfähigkeit die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft sichern werden. Wir als berufliche Schule fokussieren dabei besonders den Erfolg unserer Absolventinnen und Absolventen, sowohl kurzfristig in den Abschlussprüfungen, aber auch langfristig im Beschäftigungssystem. Persönlichkeitsbildung und gesellschaftliche Verantwortung gehören seit je her zu den Zielen des beruflichen Schulwesens.

Unsere Entscheidungen sollen die Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit von Bildung sichern und die Zielkonflikte zwischen wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verträglichkeit überwinden.

Schulleitung, Steuergruppe und Kollegium formulieren Leitziele. Die aktuelle Version der Leitziele der BSGG basiert auf der gelebten Schulkultur und Entwicklungszielen, die aufgrund der aktuellen Herausforderungen und Vorgaben umgesetzt werden. Ziele müssen, wenn sie nachhaltig umgesetzt werden sollen, von allen, die in unserer Schule tätig sind, mitgetragen werden. Die zur Formulierung erforderlichen Diskussionsprozesse erfolgen im Kollegium unter Beteiligung der Vertreter der Schüler- und Elternschaft und der Ausbildungsbetriebe. Die konkrete programmatische Arbeit erfolgt an den Stellen, die in unserem Organisationsplan verzeichnet sind. Hier werden die Beiträge und Projekte zur konkreten Umsetzung einzelner Ziele beraten und in Arbeitsplänen festschreiben. Arbeits- oder Umsetzungspläne werden kontinuierlich fortgeschrieben und beinhalten auch eine Zeit- und Ressourcenplanung sowie Evaluationsverfahren. Das ist dann unser Schul- und Arbeitsprogramm, das regelmäßig evaluiert wird.

Berufliche Bildung ist Zukunft – unter diesem Motto und Selbstverständnis arbeiten wir verantwortungsbewusst mit unseren Schülerinnen und Schülern, damit sie jetzt und in der Zukunft erfolgreich sind. Die zentralen Werte, die wir vermitteln wollen und auch selbst leben, sind dabei **Verantwortung, Respekt und Qualität**.



Die Leitsätze werden durch Indikatoren konkretisiert, die evaluiert werden können. Dadurch wird das Leitbild zum **Qualitätsleitbild**.

Ziel 1:

Wir bieten Qualität und Professionalität.

- 1.1 Es gibt angemessene schulinterne Informations- und Kommunikationsstrukturen.
- 1.2 Lehrkräfte einer Fachgruppe verständigen sich regelmäßig über Curricula, Verfahren der Leistungsbewertung, Medien und überfachliche Kompetenzen.
- 1.3 Das schulische Personal nimmt an relevanten Fort- und Weiterbildungen teil.
- 1.4 Durch differenzierende Evaluationen wird die Qualität der Arbeit in verschiedenen Bereichen überprüft.

Ziel 2:

Wir eröffnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

- 2.1 Die Lesekompetenz und sprachsensibler Fachunterricht werden gefördert.
- 2.2 Der Erwerb von selbstregulativer Kompetenz und Sozialkompetenz wird unterstützt.
- 2.3 Lern- und Methodenkompetenzen werden vermittelt; Reflexionsfähigkeit wird ausgebaut.
- 2.4 Medienkompetenz wird gefördert.

Ziel 3:

Wir kooperieren mit regionalen und internationalen Partnern.

- 3.1 Auf verschiedenen Ebenen findet ein regelmäßiger Austausch zwischen abgebenden Schulen und aufnehmenden Einrichtungen statt.
- 3.2 Die BSGG pflegt regelmäßigen Schüleraustausch.
- 3.3 Die Umsetzung des Berufsschulunterrichts wird mit den Ausbildungszielen der Betriebe koordiniert.
- 3.4 Im Rahmen des Lernfeldkonzepts werden regelmäßig Ausbilderarbeitskreise durchgeführt.

Ziel 4:

Wir pflegen ein respektvolles und vertrauensvolles Miteinander.

- 4.1 Der zwischenmenschliche Umgang in der Schule ist auf allen Ebenen freundlich, wertschätzend und unterstützend.
- 4.2 Methoden zur konstruktiven Konfliktbewältigung werden angewandt.
- 4.3 Verbindliche Verhaltensregeln werden von den zuständigen Gremien demokratisch beschlossen und finden u. a. in der Schulordnung ihren Niederschlag.
- 4.4 Die Schulgebäude, die öffentlichen Bereiche und das Gelände sind ästhetisch und benutzerfreundlich gestaltet und werden gepflegt.

Ziel 5:

Wir stärken unsere Schulgemeinschaft durch besondere Aktivitäten.

- 5.1 Schülerinnen und Schüler erhalten Gestaltungsspielräume zur Verantwortungsübernahme.
- 5.2 Die psychische und physische Gesundheit werden gefördert
- 5.3 Die Schulgemeinschaft legt in Sinne des Inklusionsleitbildes des Kreises Groß-Gerau Wert auf selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe unserer Schülerinnen und Schüler an der Bildung.
- 5.4 Es gibt regelmäßige Beratungsangebote zur Berufs- und Studienorientierung, Gesundheitsförderung und bei besonderen Problemlagen und besonderem Förderbedarf.

Ziel 6:

Wir lernen anwendungs- und zukunftsorientiert in einer digitalen Welt

- 6.1 Der Unterricht ist anwendungsorientiert und ermöglicht den fachlichen Kompetenzerwerb.
- 6.2 Im Rahmen der Lernfeldarbeit werden auftrags- oder geschäftsprozessorientierte Lernsituationen bearbeitet.
- 6.3 Die Lerninhalte knüpfen an Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler an.
- 6.4 Die Aufgabenstellungen in der Berufsschule sind auf die beruflichen Anforderungen abgestimmt und berufsrelevant.

Rückblick auf die Qualitätsentwicklung:

2013 erfolgte eine Schulinspektion durch das Institut für Qualitätsentwicklung. Nach Auswertung des Inspektionsberichts wurden vier Entwicklungsziele mit dem Staatlichen Schulamt vereinbart. Diese waren:

Ziel I:

Das Schulprogramm wird zu einem Arbeitsprogramm der Schulentwicklung weiterentwickelt.

Indikatoren:

- Die schulischen Arbeitsvorhaben werden in einer Projektstruktur (Projektziele, Indikatoren, Zeiträume/Meilensteine, Evaluationsmaßnahmen, Ressourcen) dokumentiert.
- Die schulischen Arbeitsvorhaben sind auf die Leitziele der Schule und den Referenzrahmen Schulqualität bezogen.
- Die Lehrkräfte nutzen das Schulprogramm als Informationsquelle.

Ziel II:

Die Schulleitung unterstützt das Kollegium aktiv bei der kontinuierlichen Unterrichtsentwicklung.

Indikatoren:

- Die Schulleitung schafft einen Zeitrahmen für die Arbeit an aktuellen Projekten (z.B. durch pädagogische Teilkonferenzen, halbe päd. Tage einmal pro Halbjahr, eingerichtete Teamstunden als gemeinsame Freistunden im Stundenplan).
- Die Schulleitung fördert Fortbildungsaktivitäten zu aktuellen Projekten.
- Die Schulleitung stellt Ressourcen für aktuelle Projekte bereit.

Ziel III:

Es gibt verbindliche Absprachen zur Unterrichts- und Erziehungsarbeit in ausgewählten Lerngruppen.

Indikatoren:

- Die Lehrkräfte treffen verbindliche Absprachen über Lerninhalte von einzelnen Lerngruppen.
- Die Lehrkräfte verwenden einheitliche Bewertungskriterien.
- Die Lehrkräfte lassen einmal pro Schuljahr eine Vergleichsarbeit schreiben.

Ziel IV:

Methoden und Instrumente zur Reflexion der Lernprozesse und Lernergebnisse in ausgewählten Lerngruppen sind entwickelt und werden angewandt.

Indikatoren:

- Die Lehrkräfte erheben Daten zum Lernverhalten der Lernenden.
- Die Lehrkräfte vermitteln unterschiedliche autodidaktische Lernmethoden.
- Die Lehrkräfte geben den Lernenden eine qualifizierte Einschätzung ihres Lernverhaltens.
- Die Lernenden diagnostizieren ihr Lernverhalten.

2017 erfolgte eine **Metaevaluation** durch die Hessische Lehrkräfteakademie. Nach Auswertung des Evaluationsberichtes leiteten wir folgende Ziele für unsere Qualitätsstrategie ab:

„Qualitätsmanagement soll gelebt werden.“

- Q Leitbild soll für die Ableitung von Entwicklungszielen oder für Selbstevaluationen genutzt werden.
- Leistungsergebnisse sollen evaluiert werden.
- Die Schüler/innen sollen die Wirksamkeit von Befragungen erleben.

„Schulleitung soll Stärken und Schwächen des Personals besser wahrnehmen.“

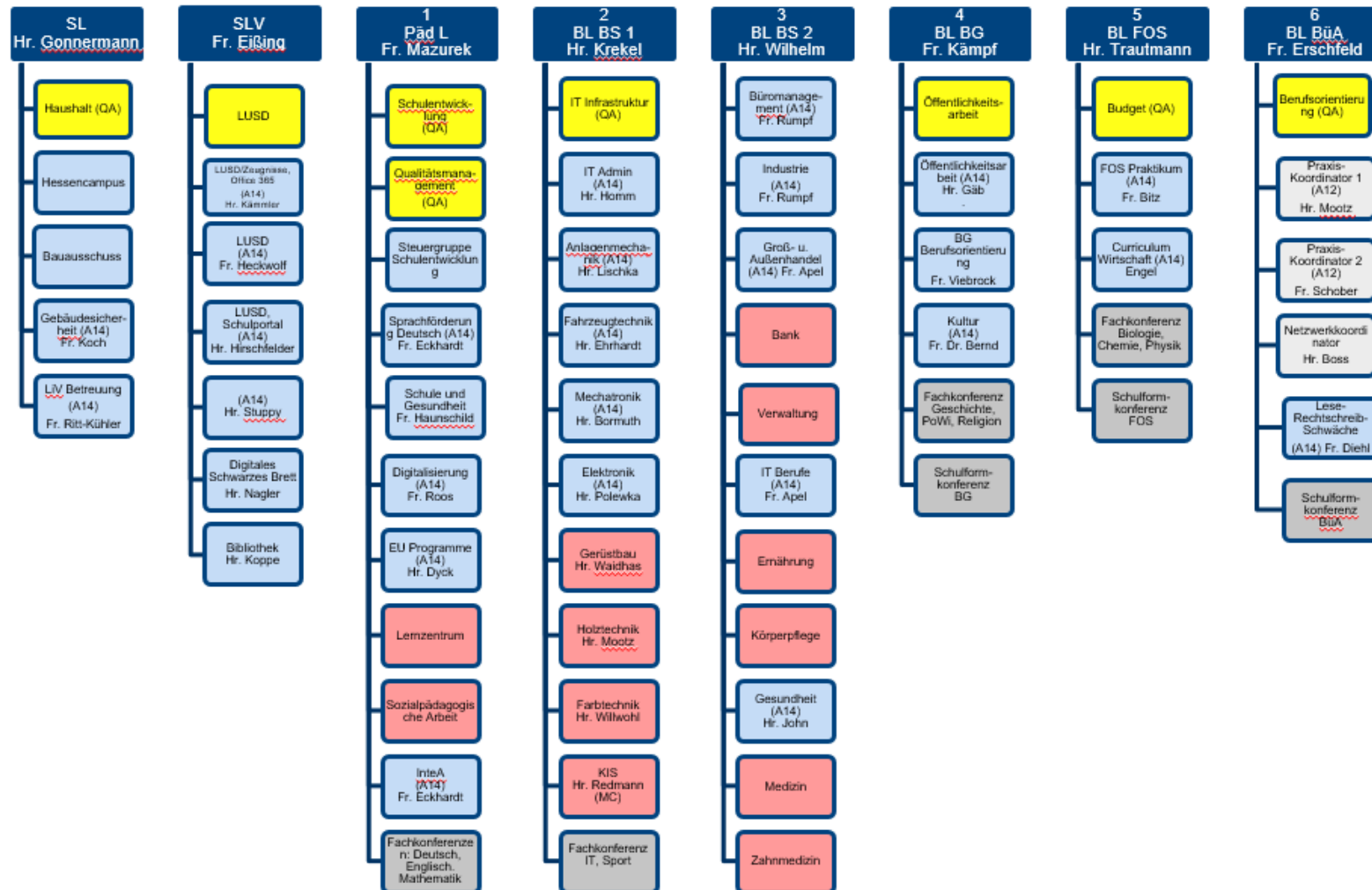
- Die Schulleitung soll wirksame Verfahren für das Erkennen von Defiziten haben und Stärken und Schwächen klar ansprechen.
- Für die Fortbildung sollen ein Konzept und eine Planung vorliegen.

„Der Zusammenhang zwischen Schulprogramm und QM soll klarer sein.“

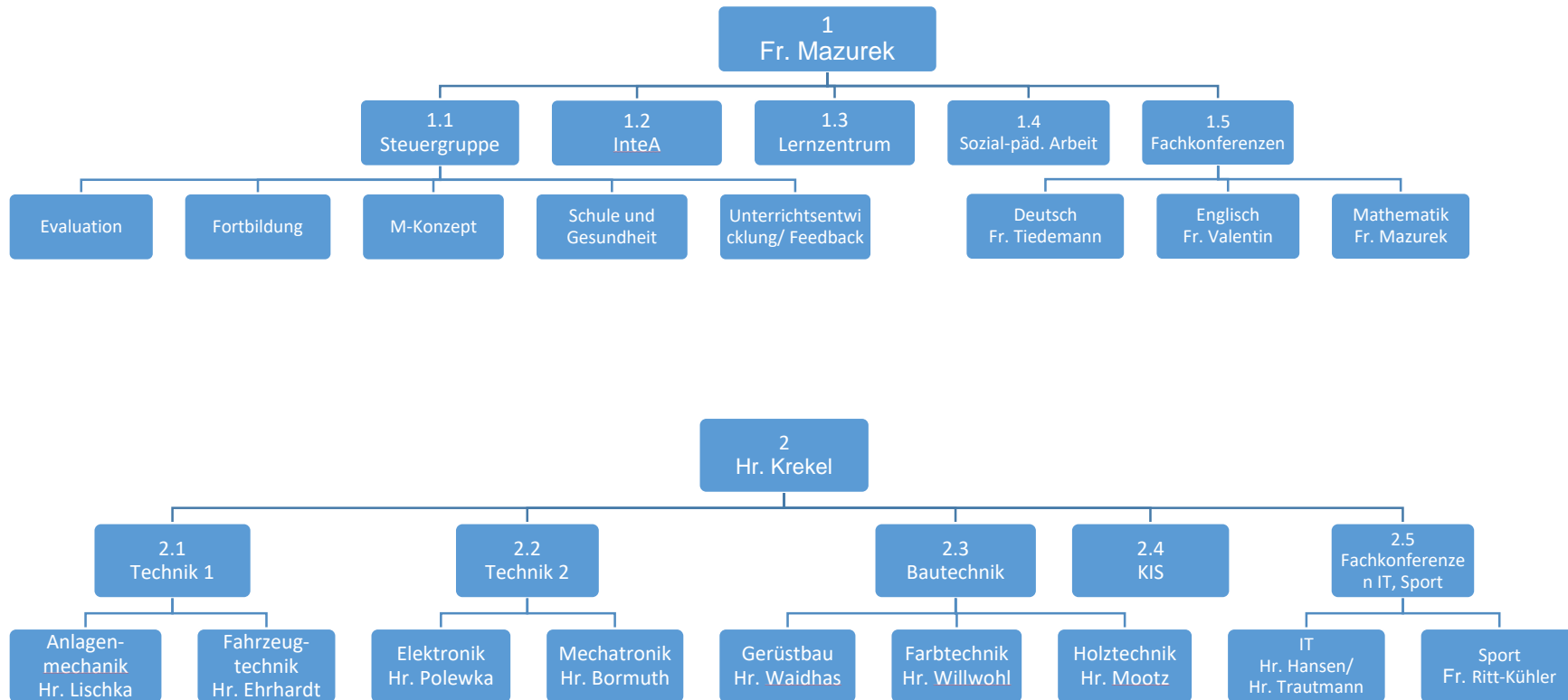
- Ein Evaluationskonzept soll vorliegen, mit verbindlichen Vorgaben wer wann welches Evaluationsinstrument nutzen soll.
- Betriebe sollen mehr befragt werden und in die Auswertung eingebunden werden.
- Es sollen qualitative Befragungen erfolgen (Interviews, Rating Konferenzen, Reflexionsfragen, SOFT Analysen).

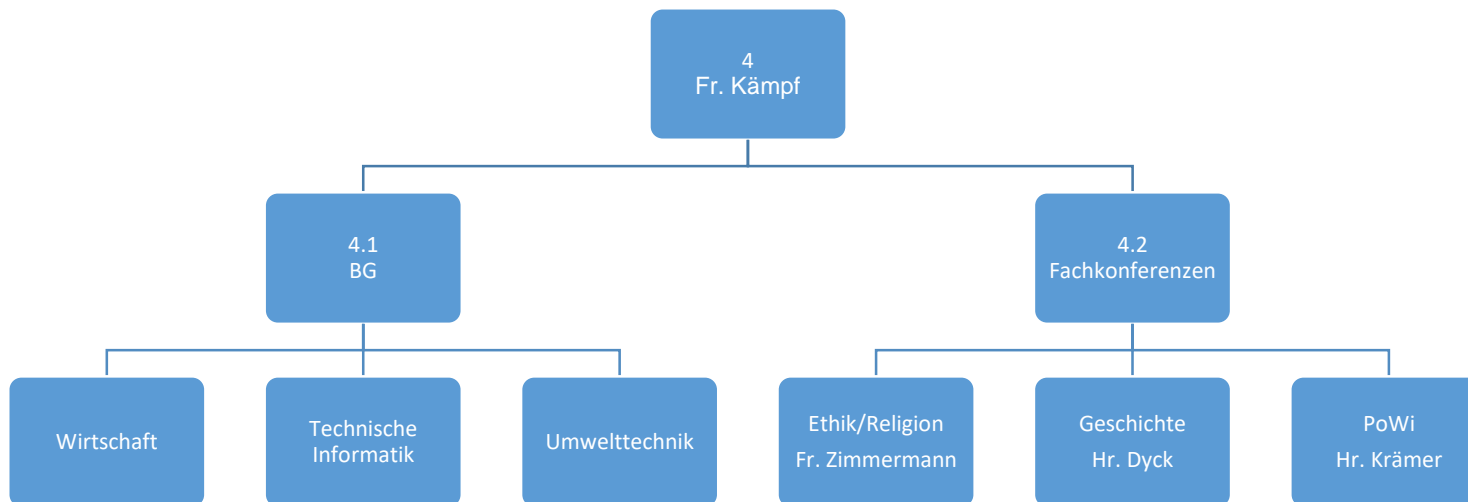
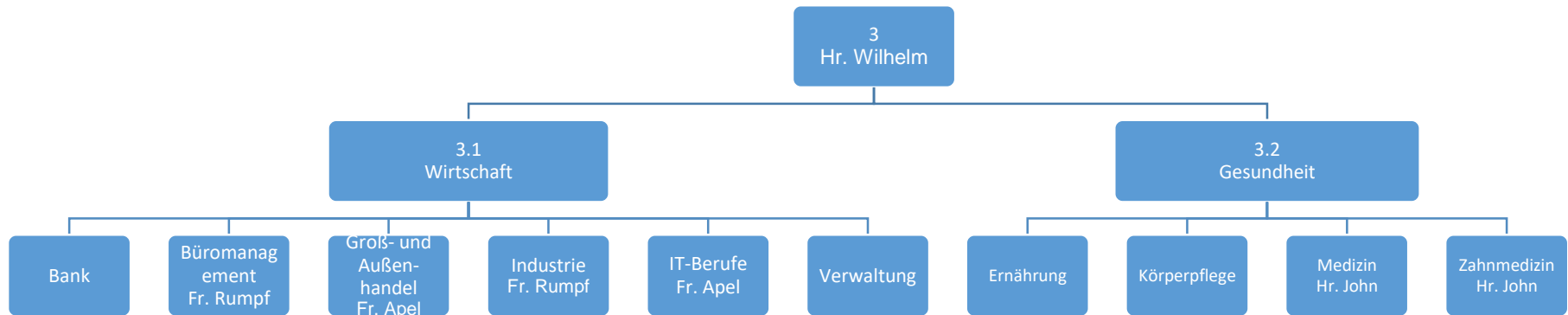
2 Aufbau, Struktur und Organigramm

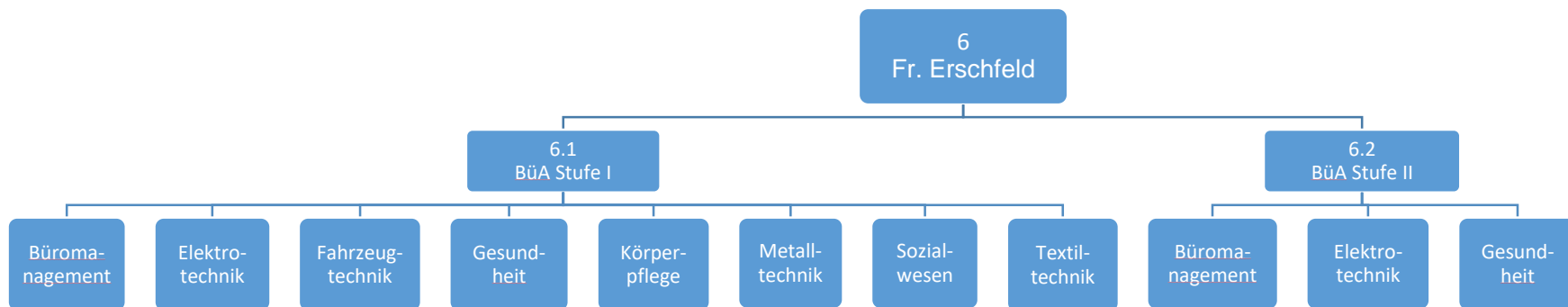
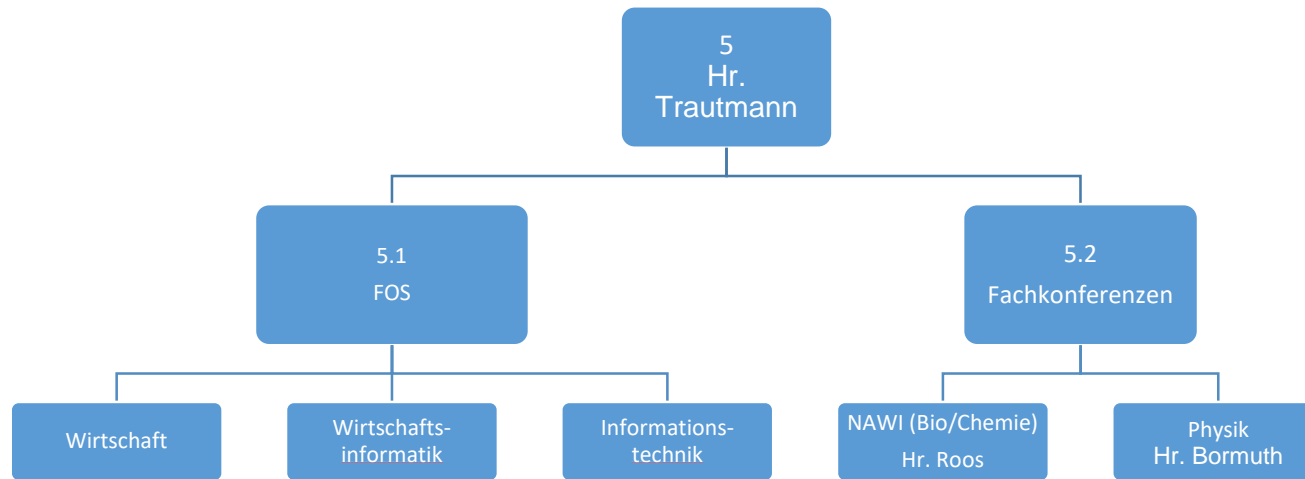
2.1 Organisationsbereiche mit Verantwortlichkeiten



2.2 Konferenzen = QM Teams







3 Bildungsgänge, Schülerzahlen und Zertifizierungen

3.1 Bildungsgänge

Das Bildungsangebot der BSGG wird regional mit der Werner-Heisenberg-Schule abgestimmt. Der Schulträger fasst hierzu den Schulentwicklungsplan, der derzeit in der Version 2020-2025 vorliegt. Die schulträgerübergreifende Festlegung der Standorte für die einzelnen Ausbildungsgänge erfolgt durch das Kultusministerium.

Berufsschule

Im Rahmen der dualen Berufsausbildung arbeiten Berufsschule und Betrieb an folgenden gemeinsamen Zielen:

- Junge Menschen zu qualifizierten Fachkräften auszubilden,
- zu verantwortlichem Handeln im Berufsleben und in der Gesellschaft zu befähigen und
- zu beruflicher Fort- und Weiterbildung zu motivieren.

Während auf der betrieblichen Seite der Ausbildung die Vermittlung praktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten im Vordergrund steht, vermittelt die Berufsschule das erforderliche theoretische Fachwissen und praktische Fertigkeiten sowie eine Allgemeinbildung.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Vergabe eines der Fachhochschulreife, dem Mittleren Abschluss oder dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses, in Verbindung mit der erfolgreichen Abschlussprüfung vor den zuständigen Kammern und dem Abschlusszeugnis der Berufsschule möglich.

Folgende Ausbildungsberufe sind an der BSGG vertreten:

Bereich 1:

- Metall-/Kfz-Technik
- Kfz-Mechatroniker/in
- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Elektrotechnik/Mechatronik
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/in für Geräte- und Systemtechnik (1. Ausbildungsjahr)
- Mechatroniker/in
- Bautechnik/Gerüstbau/Farb- und Raumgestaltung
- Gerüstbauer/in
- Maler und Lackierer/in
- Tischler/in

Bereich 2:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- IT-Systemkauffrau/-mann
- Informatikkauffrau/-mann
- Fachinformatiker/in - Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker/in - Systemintegration
- Verwaltungsfachangestellte(r)
- Wirtschaft und Verwaltung II
- Bankkauffrau/-mann
- Industriekaufrau/-mann
- Kauffrau/-mann für Groß- und Außenhandel
- Ernährung und Hauswirtschaft/Gesundheit/Körperpflege
- Medizinische(r) Fachangestellte(r)
- Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)
- Friseur/in

Folgende Vollzeitschulformen sind an der BSGG vertreten:

Bereich 4:

Berufliches Gymnasium

Im Beruflichen Gymnasium (BG) gibt es die Fachrichtungen Technik mit den Schwerpunkten Technische Informatik und Umwelttechnik sowie die Fachrichtung Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschaft/Verwaltung. Im Schuljahr 2022/2023 wird die Fachrichtung Gesundheit eingeführt. Wie in der gymnasialen Oberstufe endet das BG mit dem Landesabitur. Die Lernenden erlangen die Allgemeine Hochschulreife, die zum Zugang zu allen Hochschulen und Universitäten berechtigt.

Der Unterricht findet im ersten Jahr (= Einführungsphase) im Klassenverband statt und ab dem 2. Jahr (= Qualifikationsphase) im Kurssystem. Alle Lernenden der Einführungsphase sind neu an unserer Schule. Die Einführungsphase hat u. a. zum Ziel, alle Lernenden auf denselben fachlichen Stand zu bringen. Wir bieten i.d.R. in der Einführungsphase Förderunterricht an. Am Ende der Einführungsphase wird der erste Leistungskurs aus den Fächern Deutsch, Englisch, Biologie, Physik, Chemie oder Mathematik gewählt. Der jeweilige gewählte Schwerpunkt stellt den 2. Leistungskurs dar. Eine zweite Fremdsprache muss nicht weiter belegt werden, wenn ein vierjähriger, durchgängig benoteter Unterricht in der Mittelstufe besucht wurde. Im Unterricht findet eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Kontakte zu Hochschulen und Unternehmen statt.

Bereich 5:

Fachoberschule

In der Schulform Fachoberschule haben Lernende die Möglichkeit, die Allgemeine Fachhochschulreife zu erwerben. Der Abschluss berechtigt, unabhängig vom gewählten Schwerpunkt, zur Aufnahme eines Studiums an einer Hochschule, eines dualen Studiums an einer Hochschule sowie eines Bachelorstudiengangs an einer Universität.

Die Beruflichen Schulen Groß-Gerau bieten die folgenden Schwerpunkte an: Informationstechnik (Organisationsform A+B), Wirtschaft/Verwaltung (A+B) und Wirtschaftsinformatik (A+B).

Organisationsform A: zweijährig, auf dem Mittleren Abschluss aufbauend

Organisationsform B: einjährig, auf dem Mittleren Abschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung aufbauend

Im ersten Jahr der Organisationsform A absolvieren die Lernenden an drei Tagen ein gelenktes betriebliches Praktikum. In der Praxiseinrichtung erhalten sie Einblicke in unterschiedliche betriebliche Bereiche, arbeiten in typischen Arbeitsabläufen und lernen vielfältige Arbeitsmethoden kennen.

Unterrichtliche Zusatzangebote: Förderunterricht im Unterrichtsfach Mathematik unterrichtsbegleitend in den Klassen der E- und Q-Phase.

Bereich 6:

Berufsfachschule zum Übergang in die Ausbildung (BÜA)

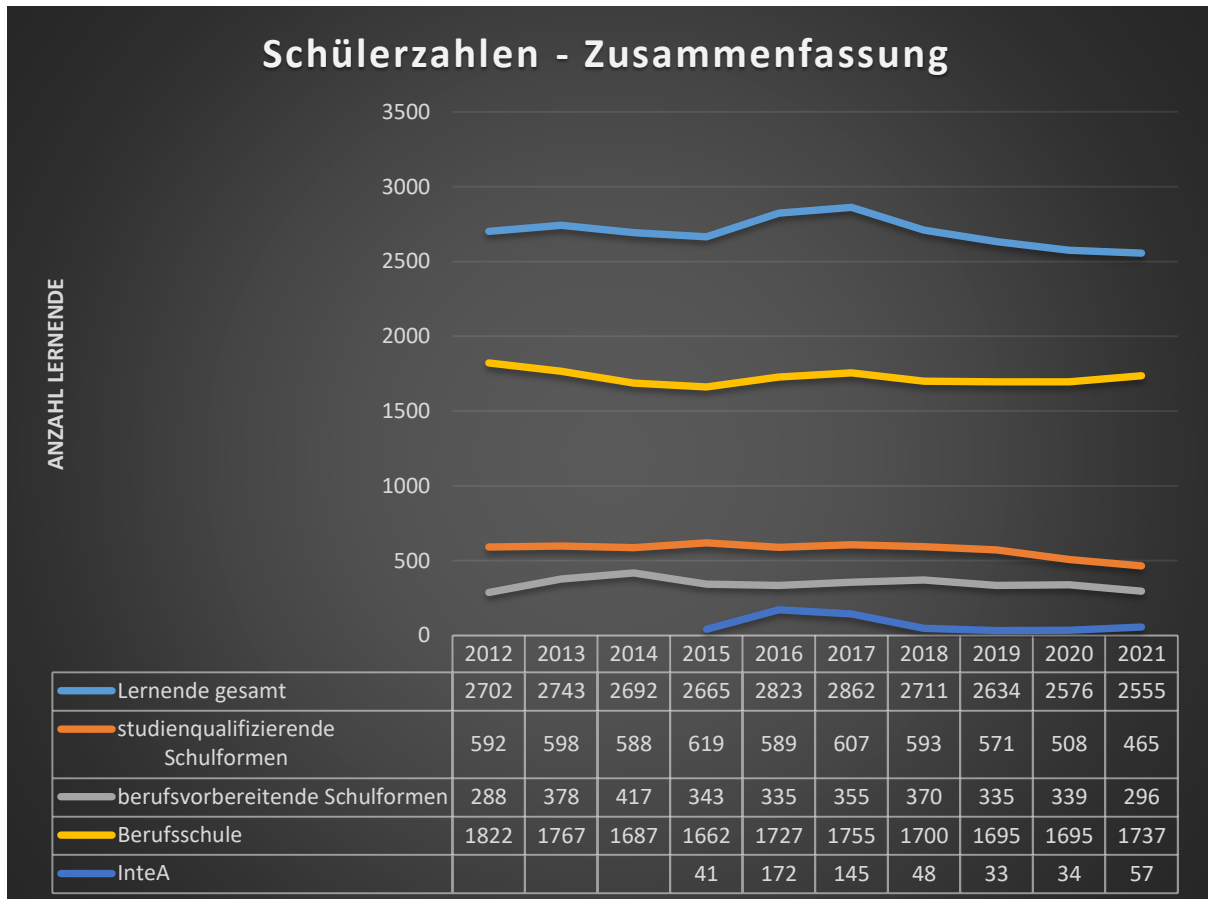
Die Schulform Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung hat sich zum Ziel gesetzt, die Lernenden bereits nach einem Schuljahr – mit einem Hauptschulabschluss – in ein passgenaues Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Diejenigen, die einen Ausbildungsberuf anstreben, für den der mittlere Bildungsabschluss benötigt wird, können diesen – unter bestimmten Voraussetzungen - im zweiten Jahr der BÜA erwerben und dann die passende Ausbildung beginnen. Hierzu findet eine enge Verzahnung der Schulen, der Schulsozialarbeit, den Betrieben, der örtlichen Agentur für Arbeit und den Kammern statt.

Zur Steigerung der überfachlichen Kompetenzen (Softskills) erhalten die Schülerinnen und Schüler durch sog. Profilgruppenunterricht in Stufe I und Stufe II einen bewertungsfreien Rahmen, in dem sie gemeinsam im Profilgruppenverband und mit einer Profilgruppenehrkraft – unterstützt durch sozialpädagogische Betreuung – an zentralen Einheiten der überfachlichen Kompetenzen arbeiten können, um einen Kompetenzzuwachs im persönlichen Bereich zu erlangen, der nicht zuletzt auch für das Bestehen auf dem Ausbildungsmarkt relevant ist

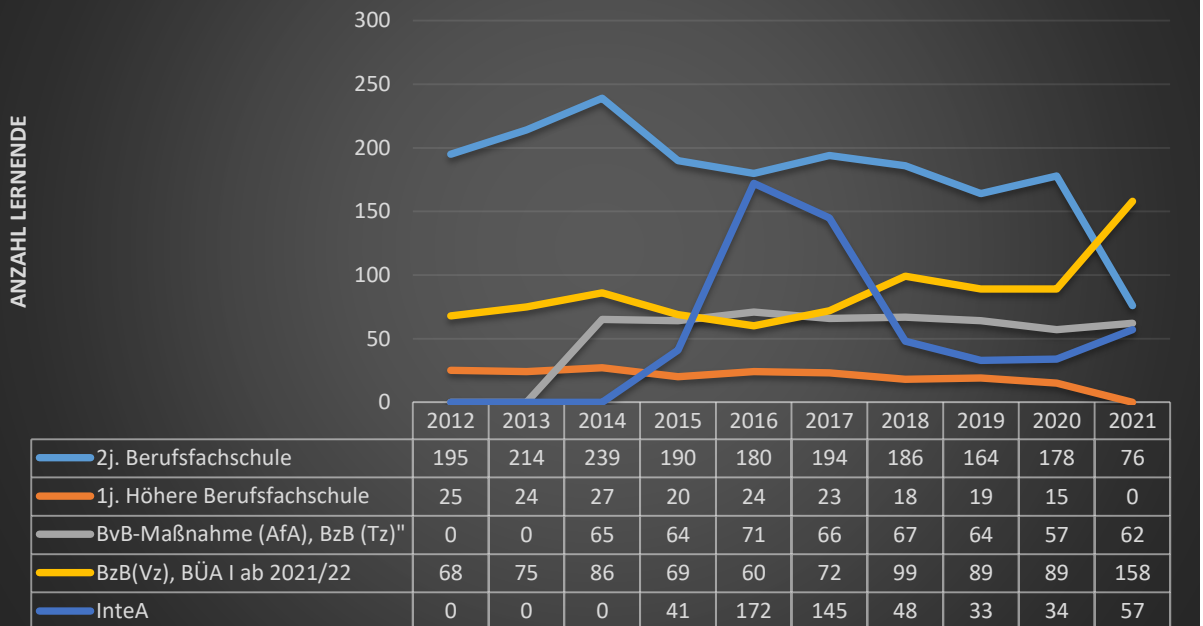
Darüber hinaus setzen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit ihren Stärken und Schwächen, mit Berufsbildern und Ausbildungswünschen und -möglichkeiten auseinander. Sie suchen nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen, schreiben Bewerbungen, simulieren Einstellungstest und Vorstellungsgespräche. Zudem werden die Erfahrungen aus den betrieblichen Phasen (Praktika) sowie die schulischen Leistungen „genau unter die Lupe

genommen“ und die weitere schulische/berufliche Laufbahn wird mit den Jugendlichen geplant.

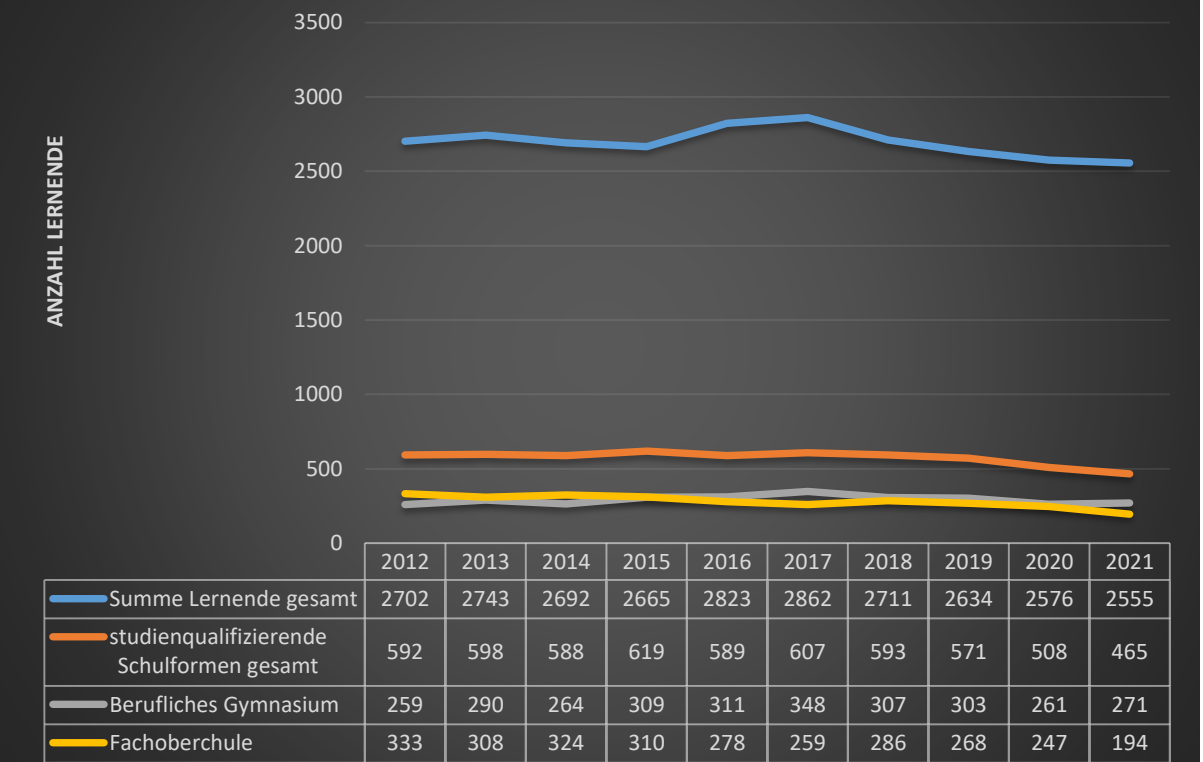
3.2 Schülerzahlen



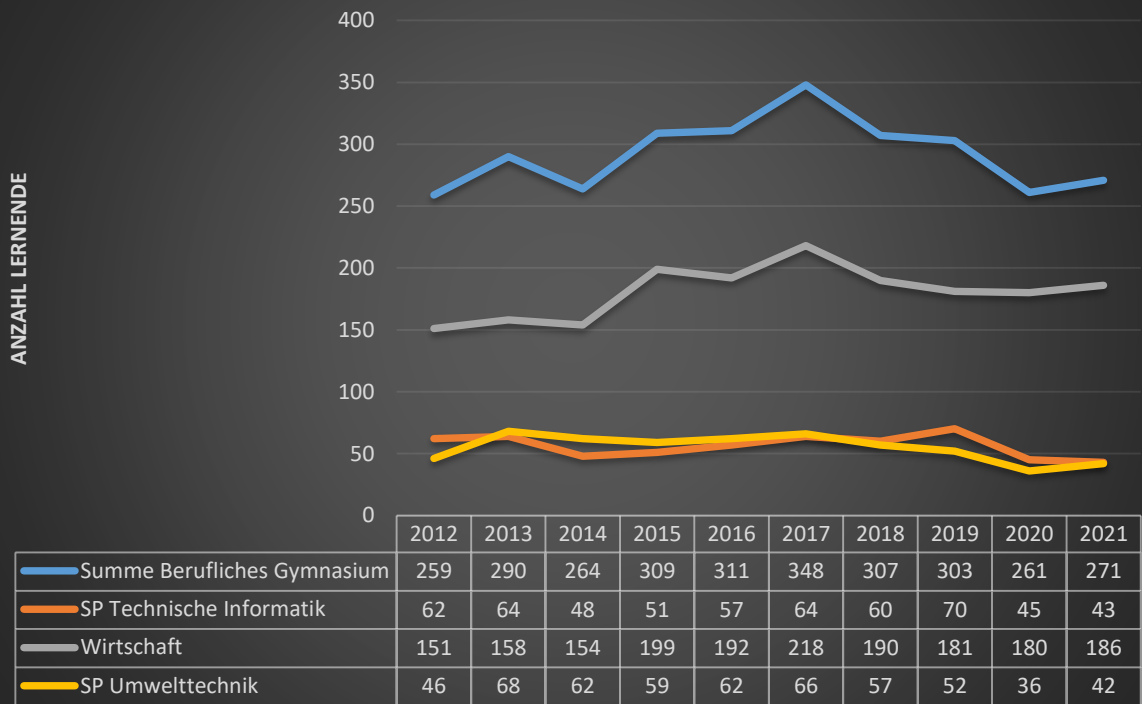
Berufsvorbereitende Schulformen: BFS, BÜA I, BzB(Tz), InteA



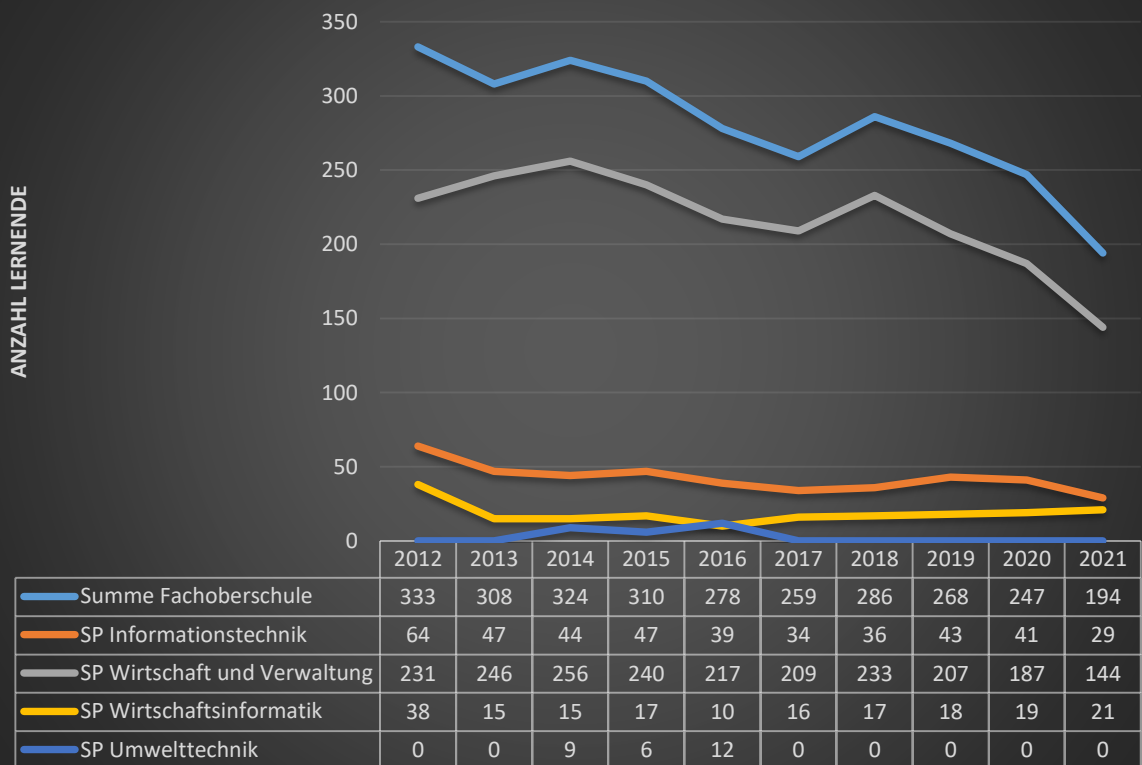
Studienqualifizierende Schulformen

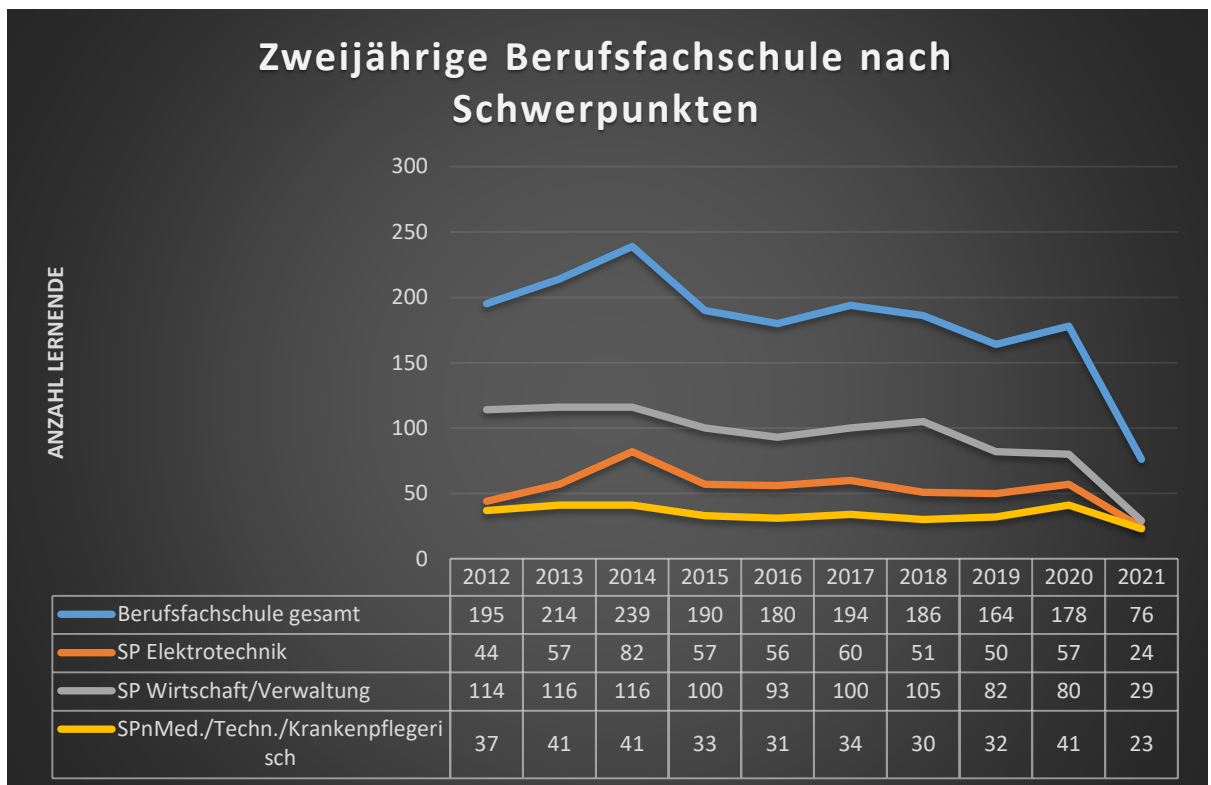


Berufliches Gymnasium nach Schwerpunkten



Fachoberschule nach Schwerpunkten





3.3 Zertifizierungen

3.3.1 Selbstständige Berufliche Schule

Die Stärkung der Selbstständigkeit von Schulen ist ein wesentliches Anliegen der hessischen Landesregierung. Die Schulen benötigen Flexibilität und Handlungsspielräume, um auf die unterschiedlichen Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort reagieren zu können. Mit der Möglichkeit, „Selbstständige Schule“ zu werden, erhalten die Schulen erweiterte Freiheiten, um Qualitätsverbesserungen in der schulischen Bildung herbeizuführen. Die BSGG haben im Jahr 2013 nach einem längeren Diskussionsprozess eine Entwicklungskonzeption erarbeitet, um diese Möglichkeiten zu nutzen und sind seit 2014 Selbstständige Berufliche Schule.

Ein elementarer Bestandteil dieses Umwandlungsprozesses ist die Bewirtschaftung eines eigenen Budgets. Daneben nutzen die BSGG die erweiterten Entscheidungsbefugnisse der Schulleitung in der Personalgewinnung und -entwicklung zur Verbesserung der individuellen Förderung der Lernenden. Dazu gehören auch das kontinuierliche Monitoring der Bestehensquoten und Abschlussergebnisse. Auch werden die Entwicklung schulspezifischer Fachcurricula, Schulcurricula, der Aufbau eines zertifizierbaren Qualitätsmanagements und die Weiterentwicklung des schulischen Angebots angestrebt. Hierfür erhalten die Selbstständigen Schulen eine über die Grundunterrichtsversorgung hinausgehende Stellenzuweisung von fünf Prozent und können über freie Personalmittel eigenverantwortlich verfügen.

3.3.2 Mint-freundliche Schule

Seit dem Jahr 2019 sind wir als mint-freundliche Schule zertifiziert. Vertiefte Kompetenzen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik versprechen unseren Schülerinnen und Schülern bessere Karriereaussichten. Durch die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt verändern sich die Berufe und die Anforderungen. Die Fächer Biologie, Chemie, Mathematik, Physik und Informatik gehören zu den sogenannten Mint-Fächern, die bei uns durch innovative Unterrichtskonzepte und AGs besonders gefördert werden. Denn unser Ziel ist es, bei den Lernenden das Interesse an Mint-Fächern zu stärken und sie somit gut auf die Zukunft vorzubereiten.

Die Arbeitsmarkt- und Berufsforschung liefert uns Hinweise, dass die zukunftsorientierten besser qualifizierten Arbeitsplätze im MINT-Bereich liegen. Aufgrund dessen lenken wir unser Bildungsangebot in diese Richtung. So bieten wir bereits in allen Vollzeitschulformen mint-orientierte Fachrichtungen und Schwerpunkte an.

3.3.3 Digitale Schule

Die Pflicht zur Digitalisierung besteht nicht nur im Informatikunterricht. Wir bieten Fächer an, in denen der anwendungsbezogene und technologische Aspekt der Digitalisierung eine zentrale Rolle spielt (z. B. Informatik in Schwerpunktklassen und Datenverarbeitungsunterricht in einer überwiegenden Mehrzahl an Klassen) und solche Fächer, in denen das Aufgreifen der gesellschaftlich-kulturellen Aspekte der Digitalisierung eine große Rolle spielt (Deutsch, Geschichte und Politik).

In den BSGG existiert eine digital-fördernde Infrastruktur mit vielen PC-Räumen und einem Lernzentrum mit 25 PCs mit diversen Lernprogrammen. Zusätzlich gibt es ca. 80 mobile Laptops und ca. 170 Tablets und zwei I-Pad Koffer mit je 16 Geräten. Das W-Lan steht allen Lernenden und allen Lehrkräften auch für die eignen mobilen Endgeräte zur Verfügung. Alle Lernenden und Lehrenden haben einen Zugang zu Office 365 und damit die kostenlose Nutzung des MS Office Pakets und weiterer Programmiersoftware sowie Cloud Speicherplatz im Umfang von 1 TB pro Person.

Die Schule nutzt Lernplattformen ansatzweise Mahara, Moodle, umfassend Office 365 und LaNiS-Online als Schulverwaltungsprogramm des Landes Hessen. Lernmaterialien und Übungsaufgaben stehen zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung. Kompetenzorientierte und individualisierte Lernprozesse werden koordiniert gefördert. Individuelle Rückmeldungen und Feedback sind damit ebenfalls über digitale Werkzeuge implementiert.

Das Signet „Digitale Schule“ tragen wir seit 2020.

3.3.4 Schule und Gesundheit

Bewegung fördert die Leistungsfähigkeit und den Schulerfolg der Lernenden. Diese Erkenntnis führte zur Entwicklung vielfältiger bewegungsfördernder Angebote im Schulalltag. Aufgrund des Umbaus der Sporthalle sowie der Coronapandemie konnten einige Angebote nicht mehr stattfinden. Die Rezertifizierung des Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“ ist in Planung.

Das Konzept der Gesundheitsförderung ist im Schulprogramm verankert. Befragungen des Kollegiums werden zu verschiedenen Teilbereichen durchgeführt und ausgewertet.

Entwicklungsmöglichkeiten hat die Schule noch in der Umsetzung des Konzepts zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung in schulformbezogenen und schulformübergreifenden unterrichtsergänzenden Angeboten und Projekten innerhalb der Schulgemeinde.

Die AG Schule und Gesundheit beschäftigt sich auch mit dem Thema „Gesunde Ernährung“. Diesbezüglich fanden mehrere Gespräche mit der Betreiberin der Schulkantine statt. Das Angebot wurde daraufhin um frische Salate nicht nur zum Mittagessenszeit ergänzt. Um das Thema „Gesunde Ernährung“ stärker in den Fokus der Schulgemeinde zu rücken, werden über unseren Bildschirm in der Pausenhalle entsprechende YouTube Videos ausgestrahlt.

3.3.5 ECDL-Bildungspartner

Die Beruflichen Schulen Groß-Gerau sind DLGI-Bildungspartner und akkreditiertes ECDL-Prüfungszentrum. Der Europäische Computerführerschein ECDL ist der internationale Standard für die Entwicklung digitaler Kompetenzen. Im Rahmen der Partnerschaft ist es interessierten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern möglich, in unserer Schule ECDL-Prüfungen zu verschiedenen Themen und auf verschiedenen Niveaus abzulegen und Zertifikate zu erwerben.

Die Teilnehmer können die ECDL-Module entsprechend ihrer Vorkenntnisse, ihrer Interessen und der Anforderungen ihres beruflichen Schwerpunkts individuell auswählen und damit ihre beruflichen Perspektiven im Ausbildungsbetrieb und auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

Der Schwerpunkt der von uns durchgeführten Prüfungen liegt auf der Vertiefung und Ergänzung der in den Lehrplänen vorgesehenen Kompetenzen. Die Advanced-Module für Office-Programme verhelfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einem professionellen Anwenderwissen, das weit über die Anforderungen der IHK-Abschlussprüfungen in den dualen Ausbildungsberufen hinausgeht. In weiteren Modulen werden grundsätzliche Themen wie IT-Sicherheit, aber auch Spezialwissen wie Datenschutz im Gesundheitsbereich oder Rechnungswesen abgedeckt.

Bei ausreichender Teilnehmerzahl werden Vorbereitungskurse für bestimmte Prüfungen angeboten. Alternativ erhalten die Teilnehmer Unterstützung beim Selbststudium. Außerdem erhalten sie vergünstigte Konditionen bei der Anmeldung für den ECDL und für Prüfungen.

3.3.6 Grenzenlos-Schule

Die BSGG kooperiert mit dem World University Service. Durch die Zertifizierung hat sie sich verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler gezielt und beständig an das Globale Lernen heranzuführen und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben. Grundlage ist der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ (2016). Koordinierende Lehrkräfte nehmen an den WUS Fortbildungen teil. Die Schule muss nachweisen, dass in jedem Schulhalbjahr mindestens zwei Grenzenlos Einsätze oder Projekte des Globalen Lernens in Kooperation mit dem WUS erfolgt sind.

4 Schulentwicklung

4.1 Digitalisierung

Unsere Strategie zur Digitalisierung bezieht technologische, gesellschaftlich-kulturelle und anwendungsbezogene Aspekte ein. Wirkprinzipien und Funktionsweise der Systeme, Wechselwirkungen der vernetzten Welt mit den Individuen und der Gesellschaft, Kommunikations- und Kollaborationsprozesse, ethische, juristische und ästhetische Grundsätze, Auswahl von Systemen sind Lernfelder.

Die Medienbildung als wesentlicher Teil der Digitalisierung umfasst Prinzipien, Tools, Internet, Programme, Automatisierung und Beeinflussung von individuellen Entscheidung. Ebenfalls werden die Lehrpläne und die Schulcurricula überarbeitet, damit die Anforderungen der Arbeitswelt hinsichtlich Informationsverarbeitung berücksichtigt werden. Neue Lernformen werden eingesetzt und neue Kompetenzbereiche vermittelt werden. Auch die Lehrerrolle wird neu definiert und individuelle Förderung bekommt einen besonderen Raum.

Die technische Schulinfrastruktur schafft die Voraussetzungen für die Nutzung von digitalen Medien als Werkzeug für das Lernen. Sie ermöglicht den Zugang zu digitalen Lerninhalten und wird regelmäßig überprüft, gewartet und verbessert.

Ab dem Schuljahr 2019/20 werden ein bis zwei Tablet- Klassen am Beruflichen Gymnasium gebildet werden. Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht private, mobile Endgeräte verwenden. Dadurch können Binnendifferenzierung und individualisiertes Lernen besser umgesetzt werden. Der Unterricht wird flexibler durch Erhöhung der Methodenvielfalt. Die Eigenverantwortung bei der zielgerichteten Benutzung der digitalen Geräte wird vorausgesetzt, aber zielgerichtet ausgebaut. Der Unterricht wird effizienter, Kopien und Schulbücher werden zunehmend ersetzt durch digitale Medien. Die Teamarbeit wird effektiver durch gemeinsames Arbeiten an Dokumenten und Dateien und cloudbasierten Ablagen. Die Lehrperson kann besser Einblick in abgelegte Schülerleistungen nehmen, z.B. mündliche Beiträge oder Podcasts in der Fremdsprache oder Präsentationen über selbst erstellte Erklärvideos. Internet-Recherchen sind immer möglich und der Umgang mit Office-Anwendungen wird dauerhaft gefestigt.

4.2 Umbau der BSGG

In der Sitzung des Kreisausschusses vom 20.08.2018 wurde beschlossen, dass die BSGG einen Neubaubedarf von ca. 6.600 qm hat. Der Neubau soll auf der Fläche der ehemaligen PDS Oberstufe (Gebäude F) und dem Gebäude C realisiert werden. Mit dem Neubau soll erreicht werden, dass neue technische Anforderungen im Unterricht umgesetzt werden. Darüber hinaus soll dem Clusterkonzept Rechnung getragen werden. Die Baumaßnahme soll bis 2024 abgeschlossen sein.

5 Unterrichtsergänzende Angebote

5.1 Kultur

5.1.1 Umwelt-AG

Die Schülerinnen und Schüler der BSGG können ihre verschiedenen Ideen zur Schonung unserer Umwelt und einem nachhaltigen Umgang mit derer Ressourcen in der Umwelt-AG handlungsorientiert in verschiedenen Maßnahmen planen und umsetzen. Aktuell wird in der *Sammeln statt Gammeln*-Maßnahme untersucht, wie sich achtlos weggeworfener Müll auf das Wasser, das Erdreich und die Luft auswirkt. Nach Lösungsmöglichkeiten wird gesucht. Außerdem werden in Rahmen dieser Maßnahme im Rhythmus von 3-4 Wochen die umliegenden Wege und Grünflächen vom Müll befreit.

5.1.2 Kreativ-AG



Künstlerisch interessierte Lernenden können sich in unserer Kreativ-AG sehr gut austoben. Die Teilnehmer treffen sich wöchentlich, um gewählte Themen künstlerisch umzusetzen. Die Werke der Künstler werden entweder den Sponsoren, die für dieses Vorhaben gewonnen werden, überlassen oder man kann sie auf verschiedenen Leinwänden in unserer Schule bestaunen. Auch die Flur- und Treppenwände sind mit künstlerischen Darstellungen der Mitglieder der Kreativ-AB bereichert und regen zum Nachdenken

an.

5.1.3 EDV-AG für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Sprachbedarf

Einmal in der Woche treffen sich Schülerinnen und Schüler mit besonderem Sprachbedarf in einem EDV-Raum, um ihre EDV-Kenntnisse auszubauen. Diese AG wird von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter geleitet und ist insbesondere unter der INTEA-Schülerschaft beliebt.

5.1.4 Literatur-AG

Wer gerne selbst schreibt oder sich mal ausprobieren will im Verfassen von literarischen Texten, der ist richtig in der Literatur-AG. Hier kann man Selbstgeschriebenes einem gleichgesinnten Publikum vorstellen und sich über seine literarischen Vorbilder austauschen.

Auch moderne Formen der Textproduktion werden behandelt: Wie gestaltet und pflegt



man ein Blog? Was ist nötig, um sein Werk als eBook selbst zu veröffentlichen? Außerdem können bei Interesse Exkursionen durchgeführt werden, zum Beispiel zu Autorenlesungen und/oder Poetry Slams.

5.1.5 Abschlussfeiern

BG – „Abiball“



Mittlerweile zur Tradition geworden ist der jährliche Abiball des Beruflichen Gymnasiums im Volkshaus in Büttelborn. Die Abiturientinnen und Abiturienten erhalten ihre Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife. Neben den offiziellen Rednern wie dem Landrat oder der Schulleitung, wird das Programm durch die Abiturientinnen und Abiturienten organisiert und selbstgestaltet. Dazu gehören neben der Rede der Abiturienten auch Tanz- und Gesangseinlagen oder andere Highlights, wie z. B. ein Feuerwerk oder ein Lehrer-Quiz. Ein Büfett mit leckeren Speisen sorgt für das leibliche Wohl und eine gemütliche Stimmung. Das kurzweilige Programm findet seinen Ausklang in einer Aftershow-Party. Allerdings mussten die letzten beiden ABI-Feier pandemiebedingt in einem sehr eingeschränkten Rahmen stattfinden.

FOS-Abschlussfeier

Die Akademische Feier der Fachoberschule findet in jedem Jahr in der Aula der Beruflichen Schulen Groß-Gerau statt.



BÜA-Abschlussfeier

Für die Klassen der Berufsfachschule findet am Vormittag des Tages der Zeugnisausgabe eine gemeinsame Abschlussfeier an unserer Schule statt, die einen festlichen Rahmen bietet.

Unter der organisatorischen Leitung der Klassenlehrerinnen und -lehrer der Abschlussklassen – koordiniert von der Bereichsleitung – werden die Schülerbeiträge und die Eckdaten für diese Veranstaltung jährlich neu abgestimmt. Die Lernenden bekommen damit die Möglichkeit, die Abschlussfeier zu „ihrer“ Veranstaltung zu machen. Die Art der Schülerbeiträge reicht von Abschlussreden, Einladungsflyer für Lehrkräfte und Eltern über mit der Klasse gestaltete Abschluss-T-Shirts und musikalische Darbietungen bis hin zu Spenden für ein Büffet. Nach der Ansprache der Schulleitung und der Darbietung der Schülerbeiträge werden von den Klassenlehrerinnen und -lehrern die Zeugnisse ausgegeben und Gruppenfotos zur Erinnerung gemacht. Mit der Abschlussfeier würdigt die Schule die Anstrengungen der Lernenden und beglückwünscht sie zum erreichten Abschluss. Das anschließende Büffet ermöglicht noch einmal informelle Gespräche zwischen den Teilnehmenden.

BS-Freisprechungsfeier

Die Freisprechungsfeier der Handwerksinnungen findet als Gesamtveranstaltung der Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau zwei Mal im Jahr statt. Die Kfz- Innung führt eigene Veranstaltungen durch. Dabei werden alle Junggesellinnen und -gesellen geehrt und erhalten ihren Gesellenbrief feierlich ausgehändigt. Die Übergabe der Prüfungszeugnisse der IHK-Berufe findet im Rahmen einer Großveranstaltung im Darmstadion statt. Des Weiteren finden feierliche Veranstaltungen der Bezirksärzte und –zahnärztekammern statt.

5.2 Schulpartnerschaften

5.2.1 Xiamen, China

Seit Januar 2011 verfügt unsere Schule über eine Partnerschaft mit der Industrial-Commercial Tourism School in Xiamen, an der Südostküste Chinas in der Provinz Fujian.

Es handelt sich dabei um eine große berufliche Schule mit über 300 Lehrkräften und mehr als 5.000 Lernenden. Wichtige Fachbereiche sind Wirtschaft und Verwaltung, internationale Logistik, Außenhandel, Tourismus, Fahrzeugtechnik, Gastronomie und Tourismus / Flugbegleitung.

Folgende Optionen stehen uns in jedem Schuljahr zur Verfügung:

- Ein- bis sechsmonatiger Austausch von Auszubildenden verschiedener Ausbildungsberufe.
- Eine Schüleraustauschfahrt für Lernende des Beruflichen Gymnasiums und der Fachoberschule, die im ersten Viertel jedes Jahres stattfindet.
- Ein individueller Aufenthalt nach Schulabschluss (Abitur, Fachhochschulreife)

Die Lernenden werden bei ihren jeweiligen Gastfamilien oder im Schülerwohnheim untergebracht. So können die Lernenden das Leben China/Deutschland inniger in Erfahrung bringen.

Neben dem Besuch der Partnerschule werden jeweils für 2-3 Tage weitere interessante Orte in China besucht.

5.2.2 Älmhult, Schweden

Durch unsere Partnerschaft mit der Schule in Älmhult (Schweden) verfolgen wir das Ziel, einen länderübergreifenden Dialog in der Berufsausbildung aufzubauen, speziell im Bereich der Bautechnik.

Älmhult ist eine Stadt mit 9.000 Einwohnern in Südschweden, deren Bild unverwechselbar durch Ikea geprägt wird. Unsere Partnerschule ist die Haganässkolan, eine berufsorientierte Schule, die derzeit von ca. 600 Schülern besucht wird. „Eine Schule, die man gerne besucht.“, so ein mitgereister Schüler.



5.2.3 Örebro, Schweden

Der Schüleraustausch mit der Rudbeck Gymnasium in Örebro, Schweden, sensibilisiert die Lernenden für ein länderübergreifend relevantes Thema, hilft ihnen, ihre Sprachkompetenz auszubauen und die europäische Idee zu verwirklichen. Die Projektarbeit findet sowohl in Deutschland als auch in Schweden v. a. an außerschulischen Lernorten statt. Ein Studientag in Stockholm ergänzt das Angebot, das sich vor allem an unsere Lernenden der Klassen 11 und 12 BG richtet.



5.2.4 Dobczyce, Polen

Seit dem Schuljahr 2016/2017 besteht eine Partnerschaft mit der Berufsschule im. Jana Tischnera in Dobczyce, welche insbesondere für Lernende im dualen System interessant ist. Unsere Schülerinnen und Schüler besuchen zwei Wochen lang die Partnerschule. Während dieser Zeit absolvieren sie Praktika in unterschiedlichen Betrieben der Ortschaft und der Umgebung, sie organisieren zusammen mit den polnischen Schülerinnen und Schülern gemeinsame Aktivitäten wie z. B. gemeinsames Kochen, gemeinsame Ausflüge in die Umgebung und verschiedene Spottturniere. Die Schülerinnen und Schüler lernen viel über die Geschichte und Kultur des Landes und besuchen die Gedenkstätte Ausschwitz-Birkenau. Die Besichtigung der wunderschönen Stadt Krakau und der weltberühmten Salzmine Wieliczka steht auch auf dem Programm. Der Austausch wird aus den Mitteln des Erasmus+ Programms finanziert, so dass den Schülerinnen und Schülern keine Kosten entstehen.

5.2.5 Uzwil, Schweiz

Der Fachbereich Gerüstbau der Beruflichen Schulen des Kreises Groß-Gerau hat mit der Polytechnik Schule in Uzwil (Schweiz) seit 2017 eine freundschaftliche Zusammenarbeit. Ein regelmäßiger jährlicher 14tägiger Austausch zwischen den Schulen bietet sowohl den Lehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu gegenseitigen Besuchen und zur Weiterbildung. Durch den Informationsaustausch werden neue Entwicklungen an den Schulen im Bereich des Gerüstbaus, den Unterrichtsformen sowie der Schulorganisation verdeutlicht.

5.3 Berufsorientierung

5.3.1 Angebote zur Berufs- und Studienberatung im Beruflichen Gymnasium

Im Rahmen eines zweiwöchigen Betriebspraktikums am Ende der Einführungsphase werden die Lernenden für die Arbeitswelt sensibilisiert. Die Berufs- und Studienorientierung wird in der Qualifikationsphase weiter begleitet: Die Lernenden führen einen Online-Studienwahltest durch, welcher ein Abwägen zwischen Ausbildung und Studium ermöglicht und einen Überblick über Fähigkeiten und Interessen gibt. Der Berufsfindungsprozess wird mit dem Besuch der Hochschul- und Berufsinformationstage (HOBIT) in Darmstadt fortgesetzt. Wir kooperieren mit der Technischen Universität und der Hochschule in Darmstadt. Beide Institutionen geben detaillierten Einblick in die MINT-orientierten Fachrichtungen. In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien veranstaltet das Berufliche Gymnasium eine Studien- und Berufsorientierungswoche, während der die guten Perspektiven in den MINT-orientierten Berufen besonders deutlich werden. Referenten sind u. a. ehemalige Lernende, Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit sowie von Merck, PWC Frankfurt, Barmer GEK, Anwaltskanzleien, Fachhochschule RheinMain, Universität Frankfurt und Universität Mainz. Das Angebot wird abgerundet durch ein regionales Azubi-Speeddating in Zusammenarbeit mit der IHK Darmstadt, das in kurzen Vorstellungsgesprächen Bewerber und Ausbilder zusammenbringt.

5.3.2 Angebote zur Berufs- und Studienvorbereitung in der Fachoberschule

Die Angebote zur Berufs- und Studienvorbereitung in der Fachoberschule richten sich an die Lernenden der Jahrgangsstufen 11/12 der Fachoberschule.

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 findet eine erste Informationsveranstaltung zum Thema Studien- und Berufswahlorientierung in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt (h_da) statt. In den zwei Pandemie Jahren konnte diese Veranstaltung nicht in Präsenz stattfinden. Es wurden jedoch viele Online-Ersatzangebote geschaffen.



Bei der Berufsorientierung spielen die MINT orientierten Fachrichtungen eine besondere Rolle, da ein bedeutsamer Teil der Fachoberschüler/innen in der Fachrichtung Informatik und Wirtschaftsinformatik unterrichtet wird. Ein weiterer Schwerpunkt im Berufsfindungsprozess bildet die Vor- und Nachbereitung des Besuches der alljährlich stattfindenden Hochschul- und Berufsinformationstage (hobit) in Darmstadt, die in den letzten zwei Jahren ebenfalls im Online-Format stattfanden.

Die Wahrnehmung von Online-Informationsveranstaltungen zu Bewerbungsangeboten großer Firmen und namhafter Dienstleister der Region vervollständigt das Angebot zur Berufswahlorientierung.

In der Jahrgangsstufe 12 ergänzen individuelle Beratungstermine der Arbeitsagentur Groß-Gerau und der im Schuljahr 2021/2022 eingeführte Berufsorientierungstag das umfangliche Unterstützungsangebot.

5.3.3 Angebote zur Berufsorientierung in BüA

Das Thema Bewerbung wird im Profilgruppenunterricht zu einem schwerpunktmäßigen Gegenstand.

Berufsorientierung in

Stufe I:

- Aushändigung der Praktikumsmappe vor den Herbstferien und Unterstützung bei der Praktikumsuche.
- Praktikum I 14 Tage zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien.
- Praktikumsbegleitung und -reflexion im Profilgruppenunterricht am ersten Schultag nach dem Praktikum.
- Beratungsgespräche am Elternsprechtag im November
- Beratung I: Förderplangespräch mit den Schülerinnen, Schülern und Eltern. Beim Beratungsgespräch ist die Profilgruppenlehrkraft und die Schulsozialarbeit anwesend.
- Beratung II: Im Februar findet eine sog. Tendenzsitzung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur, dem Jobcenter, der Beratungsstelle Ausbildung und Arbeit und der Schulsozialarbeit. In diesen Gesprächen werden Schülerinnen und Schülern, die noch mehr Unterstützung bei Bewerbungen benötigen, ein erweitertes Hilfeangebot gemacht.
- Beratung III: Tendenzsitzungen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Schulpsychologe und evtl. anderen Einrichtungen. Den Jugendlichen und den Eltern sollen verschiedene Hilfsangebote unterbereitet werden, um ein Scheitern der Stufe I zu verhindern.
- Praktikum II: Nach den Halbjahreszeugnissen findet ein zweites Praktikum für 14 Tage statt, incl. Reflexion wie beim 1. Praktikum.
- Beratung IV: 2.Förderplangespräch vor den Osterferien, um mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern eine gemeinsame Zukunftsperspektive festzulegen.
- Seit 2018 findet das Azubi-Speeddating der IHK im Mai an den Beruflichen Schulen Groß-Gerau statt. Dort haben die Jugendlichen in einem ungezwungenen Rahmen die Möglichkeit einen Ausbildungsplatz zu finden.

Berufsorientierung in Stufe II:

- Am Anfang des Schuljahres Bewerbungstraining in Zusammenarbeit mit der Kompetenzagentur des Kreises, den Krankenkassen und evtl. Ausbildern aus Ausbildungsbetrieben mit dem Ziel, die individuellen Bewerbungsmappen fertigzustellen und die Lernenden durch Simulationen auf Tests und Vorstellungsgespräche vorzubereiten
- Informationen zu Ausbildungsbörsen und freien Ausbildungsstellen, der Infotag über die Freiwilligendienste und weitere Besuche der Arbeitsagentur runden das Orientierungsangebot ab.

5.4 Beratungsangebote

5.4.1 Drogenberatung

Unsere schulische Suchtprävention will über mögliche Gefahren aufklären und jederzeit durch Gespräche Hilfen anbieten.

An den BSGG arbeitet ein ausgebildeter Beratungslehrer für Suchtprävention, der in Kooperation mit Lehrkräften, Schulleitung, Elternschaft und Schülerschaft entsprechend präventive und intervenierende Beratungen anbietet.

Speziell im Bereich Gerüstbau findet eine weitergehende Beratung und Kooperation mit der Handwerkskammer Rhein-Main statt, da hier aufgrund der Blockbeschulung mit Unterbringung am Standort zusätzliche Aufgaben anfallen.

5.4.2 Schulseelsorge

Die Religionslehrerinnen und -lehrer sind Bezugspersonen, die Lernende mit ihren Ängsten und Sorgen ernstnehmen, gemeinsam mit ihnen Lebensperspektiven entwickeln und ihnen in Krisensituationen zur Seite stehen.

Des Weiteren stehen die Seelsorgerinnen und Seelsorger auch allen anderen Personen in der Schulgemeinde durch Gespräche in Krisensituationen und Lebensberatung zur Seite.

5.4.3 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein Teil der Jugendhilfe des Kreises. Dabei umfasst „Schulsozialarbeit ... alle Formen kontinuierlicher Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule, die eine Tätigkeit von sozialpädagogischen Fachkräften am Ort Schule und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften dort zur Wahrnehmung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe für die Schülerinnen und Schüler zum Ziel haben“. Gemeinsames Ziel von Jugendhilfe und Schule ist es, die Bildungsteilhabe für alle Kinder und Jugendlichen zu sichern.

Unterschiedliche Unterstützungs- und Beratungsangebote haben sich an den Beruflichen Schulen in Groß-Gerau herausgebildet.

In Zusammenarbeit mit Lehrkräften/Klassenleitung/Schulleitung/Eltern kümmert sich die Schulsozialarbeit um die Übergänge Schule → Beruf (schwerpunktmäßig in BüA), um die

Förderplannerstellung und -begleitung in Jahrgang 10 sowie das frühzeitige Erkennen von Problemschülerinnen und -schülern und der Einleitung schulinterner Maßnahmen.

Nach Bedarf ist die Schulsozialarbeit eine Anlaufstelle für Lehrkräfte, Lernende und Eltern. Sie unterstützt und motiviert diese, gegebenenfalls externe oder weitere interne Kooperationspartner zu konsultieren. Kompetenztraining für Schülergruppen, Selbstbewusstseins- und Konflikttraining sind weitere Tätigkeitsfelder der Schulsozialarbeit.

5.4.4 Ausbildungsbegleitung („QuABB“)

An den BSGG steht allen Auszubildenden eine Ausbildungsbegleiterin zur Verfügung. QuABB steht für qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb und ist ein Projekt zur frühzeitigen Erkennung und Stabilisierung von Jugendlichen, die von Ausbildungsabbruch bedroht sind.

QuABB hat sich zum Ziel gesetzt, die Zahl der Ausbildungsabbrüche in Hessen zu senken. Einer Vielzahl aller Ausbildungsabbrüche liegen Probleme zugrunde, die ihre Ursachen überwiegend in falschen Berufs- und/oder Arbeitsvorstellungen der Auszubildenden, persönlichen Gründen, Problemen im Betrieb oder schulischen Gründen haben.

5.4.5 Verbindungslehrkräfte

Die Verbindungslehrkräfte an den Beruflichen Schulen Groß-Gerau betätigen sich in zwei zentralen Aufgabenbereichen. Der erste Aufgabenbereich beinhaltet zu Beginn eines jeden Schuljahres eine Informationsveranstaltung über die Aufgaben und Ziele der Schülerversammlung (SV), die Förderung und Beratung der SV und der Schülerschaft und Teilnahme an den SV-Sitzungen mit beratender Stimme, falls es von der SV gewünscht wird. Der zweite Aufgabenbereich beinhaltet, Ansprechpartner/in für die Schulleitung, die Schülerschaft und das Lehrerkollegium zu sein, um z. B. bei Konflikten gemeinsam zwischen den Beteiligten zu vermitteln und Lösungen zu finden.

5.4.6 Vertrauenspersonen bei sexualisierten Grenzüberschreitungen

Im Schuljahr 2020/2021 haben sich vier Kolleginnen und Kollegen gefunden, die sich dem Thema der sexualisierten Gewalt widmen. Dabei verstehen Sie sich als Anlaufstelle, die sowohl Lernenden als auch Lehrenden die Möglichkeit bietet, Erfahrungen in diesem Bereich zu melden und Hilfestellung zu erhalten.

5.5 Zertifikate

5.5.1 Cambridge Zertifikat

Das Erwerben von Cambridge English Zertifikaten auf den Niveaustufen B2 und C1 ist durch regelmäßigen Besuch von Kursen und Ablegen einer Prüfung möglich. Das Angebot, das sich an alle interessierten Lernenden richtet, ermöglicht ihnen das Erwerben einer zusätzlichen Qualifikation, die von ausländischen Universitäten und Unternehmen anerkannt wird und dort zum Studieren bzw. Arbeiten befähigt.

5.5.2 Fremdsprachenzertifikat der Kultusministerkonferenz

Das Fremdsprachenzertifikat der Kultusministerkonferenz orientiert sich mit seinen dreistufigen Anforderungen am Berufsalltag. Die Prüfung kann in vielen kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen, wie z. B. Bankkaufleute, Industriekaufleute, Mechatroniker, Elektrotechniker etc. abgelegt werden. Geprüft werden Rezeption (Hör- und Leseverstehen), Produktion (Erstellen von Schriftstücken) und Mediation (Vermitteln in zweisprachigen Situationen).

5.5.3 Europäische Sprachenzertifikate

In Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Rüsselsheim und dem Sprachenzertifikatanbieter telc bieten wir die Möglichkeit, Sprachen zertifizieren zu lassen. Dabei fördern und würdigen wir Mehrsprachigkeit im Sinne der Fördervorgaben des Europarates und der Europäischen Kommission.

Insbesondere soll dieses Angebot Lernenden, die eine weitere Sprache neben den schulischen Fremdsprachen (zum Beispiel eine weitere Muttersprache) gut beherrschen, ermöglichen, ihre Hör-, Lese-, Sprech- und Schreibkompetenz auszubauen. Damit können sie ihre Fähigkeiten zum Beispiel im Beruf und bei Bewerbungen nachweisen.

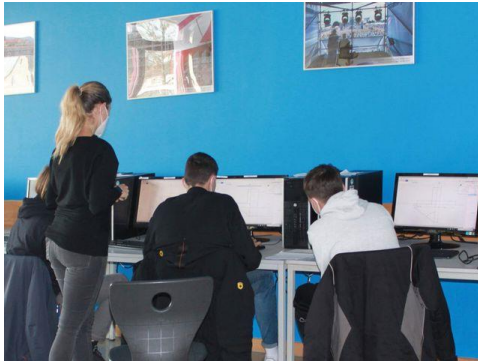
Schülerprüfungen richten sich an Lernende ab 12 Jahren. Die Prüfungsthemen kommen direkt aus der Lebenswelt der Jugendlichen. Angeboten werden die Sprachniveaus A1, A2 (Anfängerniveau), B1, B2 (Mittlere Kenntnisse), C1, C2 (Expertenkenntnisse). Die angebotenen Sprachen sind Türkisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Arabisch, Polnisch, Französisch und Tschechisch. Kosten liegen zwischen 90 und 150 Euro pro Teilnahme.

5.5.4 Europäischer Computer Führerschein

Der Europäische Computerführerschein (ECDL) ist ein anerkanntes Zertifikat zum Nachweis von Computerkenntnissen in verschiedenen IT-Bereichen. Der ECDL setzt sich aus mehreren Bereichen zusammen, wie Computer-Grundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationen, IT-Sicherheit, Online-Grundlagen und Projektplanung. Die Lernenden der BSGG (aus allen Schulformen) können die ECDL- Prüfung am Prüfungszentrum der BSGG ablegen. Bei Bedarf werden ebenfalls kostenlose Vorbereitungskurse zusätzlich angeboten. Die Prüfungen sowie auch die Kurse werden immer mit der neuesten Softwareversion durchgeführt.

5.6 Förderung

5.6.1 MINT-Zentrum



Seit dem Schuljahr 2021-2022 bauen wir ein MINT-Zentrum auf, das Mintangebote sowohl für unsere Schülerschaft als auch für die Lernenden der umgebenden Schulen entwickelt. In zahlreichen CAD- und 3-D-Kursen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihren technischen gerecht werden.

5.6.2 Deutsch für die Ausbildung

Sprachprobleme sind ein häufiger Grund für das Scheitern der Ausbildung bei Auszubildenden mit Migrationshintergrund. Auch fachliche Schwierigkeiten entstehen oftmals durch Verständnis- oder Ausdrucksprobleme. Der Deutsch als Zweitsprache Förderkurs richtet sich an alle Lernenden, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben. Im Rahmen des Kurses wird die deutsche Sprache vermittelt und unverstandene Unterrichtsinhalte bestmöglich aufgearbeitet. Für Schülerinnen und Schüler ab Zuzugsdatum 2014 gibt es zusätzlichen fachrichtungsbezogenen Deutschunterricht.

5.6.3 Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Diese Fördermaßnahme ist ein Programm der Bundesagentur für Arbeit und richtet sich an Auszubildende aller Berufe, aller Ausbildungsjahre und in allen Fächern. Ziel ist es, mit professioneller Hilfe die Ausbildung trotz Schwierigkeiten erfolgreich zu beenden. Die erste Anlaufstelle für die Auszubildenden der BSGG ist das TWBI-Institut, das im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit arbeitet. Vor Ort können Schülerinnen und Schüler unproblematisch und kostenlos eine abH beantragen, um später eine Nachhilfe erhalten zu können. Benötigt werden eine Kopie des Ausbildungs-/EQ-Vertrages, die Sozialversicherungsnummer, ein aktuelles Berufsschulzeugnis, der aktuelle Lebenslauf. Informationen dazu bietet QuABB.

5.6.4 Förderunterricht für das Fach Gerüstbau

Im Rahmen der Nachmittags- und Abendbetreuung wird qualifizierte Nachhilfe erteilt. Derzeit übernimmt eine Lehrkraft der BSGG in den Unter- und Mittelstufenwochen den Förderunterricht im Fach Deutsch für ausgewählte Schüler, die nur über eingeschränkte Deutschkenntnisse verfügen.

Darüber hinaus werden von den Gerüstbaukollegen täglich 2 Stunden Förderunterricht in den beruflichen Lernfeldern für die lernschwachen Schülerinnen und Schüler angeboten. Leider wird das Angebot selten angenommen.

5.6.5 Einführungs- und Teambildungstage des Beruflichen Gymnasiums

Die Einführungswoche für die neuen Lernenden des Beruflichen Gymnasiums findet in der ersten Woche des Schuljahres statt und besteht aus zwei Teilen: Die dreitägige Klassenfahrt mit erlebnispädagogischen Angeboten dient dem Kennenlernen und der Teambildung.

An der Schule üben die Lernenden im zweiten Teil der Einführungswoche Methoden für die Erarbeitung von Texten und naturwissenschaftlichen Zusammenhängen. Die Einführungswoche stärkt Gemeinschaftssinn und Fachkompetenz unserer neuen Lernenden auf ihrem Weg zum Abitur.

5.6.6 Einführungstage Berufsfachschule

In den ersten drei Schultagen eines neuen Schuljahres finden in der Zweijährigen Berufsfachschule Einführungstage statt. Schüler- und Lehrerschaft lernen sich dabei gegenseitig kennen und als Gruppe zu agieren. Besonderes Augenmerk wird auf das Aufbauen einer vertrauens- und respektvollen Beziehung gelegt.

Außerdem werden die Schul- und Hausordnung besprochen und Klassenregeln erarbeitet. Die neuen Lernenden erhalten einen Überblick über schulische Einrichtungen und Räumlichkeiten.

Mit den Wiederholern werden Beratungsgespräche geführt, in denen die Gründe für die Nicht-Versetzung reflektiert werden.

5.6.7 Förderkonzept für LRS

Das LRS-Förderkonzept ist für alle betroffenen Lernenden der Vollzeitschulformen der BSGG konzipiert. Es beruht auf vier Säulen: der Beratung, der Diagnostik, der Förderung und der Reflexion. Die betroffenen Lernenden und deren Eltern werden bei Bedarf von der Förderlehrkraft rund um das Thema LRS beraten. Es wird mithilfe von standardisierten und qualitativen Testverfahren eine fundierte Basis geschaffen, um den Förderbedarf zu ermitteln. Darauf aufbauend erstellen die involvierten Lehrkräfte zusammen mit der Förderlehrkraft einen detaillierten Förderplan für jeden betroffenen Lernenden. Der wöchentlich stattfindende LRS-Förderunterricht und der regelmäßige Besuch der Schülerbücherei sind dabei wesentliche Teile des Förderkonzepts. Regelmäßige Reflexionen des Gelernten und Förderplangespräche sichern den Lernerfolg.

5.6.8 Förderkurse Mathematik und Englisch

Zusätzliche Förderkurse für die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich vorwiegend an Lernende, bei denen das Erreichen des Hauptschulabschlusses bzw. qualifizierenden Hauptschulabschlusses in Frage gestellt ist. Sie erhalten ein entsprechendes Förderangebot. Die Förderkurse werden bei Bedarf und in Absprache mit den Eltern und Lernenden eingerichtet. Die Teilnahme an den Fördermaßnahmen ist freiwillig. Die Angebote sind für die allgemeinbildenden Fächer Mathematik, Deutsch und gegebenenfalls Englisch vorgesehen.

5.7 Schule und Gesundheit

5.7.1 Bewegte Pause

Die „Bewegte Pause“ ist für alle Lernende der BSGG geöffnet. Sie dient dazu, den Jugendlichen die Chance zu geben, ihrem Bewegungsstau Luft zu machen und sich zwanglos mit ihresgleichen beim Basketball, Fußball, Volleyball, HipHop, Frisbee, Slackline oder Bouncerball zu bewegen. Zum Teil gibt es auch Bewegungsanleitungen des begleitenden Sportpädagogen bzw. der Lernenden untereinander.

5.7.2 Basketball AG

Das Trainieren und Spielen ist für Lernende aller Schulformen offen. Einige haben einfach nur Spaß am Basketballspielen, andere entwickeln dabei einen sportlichen Ehrgeiz. Neben regelmäßigem wöchentlichem Training finden auch Wettkämpfe im Rahmen des Fraport Skyliners School Cup in der Frankfurter Fraport Arena statt. Die Basketball AG wird im Rahmen des Programms „Schule und Verein“ zusammen mit dem Turnverein Groß-Gerau/Abteilung Basketball angeboten.



5.7.3 Fußball AG

In der Fußball-AG spielen leistungsorientierte Schülerinnen und Schüler und Schülerinnen und Schüler, die Spaß am Fußball haben, gemeinsam. Neben den regelmäßigen wöchentlichen Trainingsstunden findet einmal im Jahr sowohl der Mittelstufen- als auch der Oberstufen-Cup statt. Die Fußball-AG wird im Rahmen des Programms "Schule und Verein" zusammen mit dem VfR Groß-Gerau angeboten.

5.7.4 Sportfest

Sportliche Bewegung und Spaß am Sport bietet unser Sportfest. Je nach Neigung nehmen Lernende an einer Mannschaftssportart ihrer Wahl teil. Aber nur im Team können sie hier ihre Ziele erreichen. Dabei zählt das gemeinschaftliche Erlebnis mindestens so viel wie der Gemeinsinn eines sportlichen Wettkampfes. Viele Lernende unterstützen die Veranstaltung, indem sie verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen. So agieren sie



als Schiedsrichter oder umrahmen die Veranstaltung mit einem kulinarischen oder einem Auftritt mit sportlichem Schwerpunkt.

5.7.5 Performance-AG

Ausgehend von den Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmer/innen bekommen Schülerinnen und Schüler aller Schulformen die Möglichkeit, einen künstlerischen Beitrag zur Schulkultur zu leisten. Je nach Bedarf trifft sich die AG um einen Bühnenauftritt mit sportlichem Schwerpunkt für schulische Veranstaltungen (Abiturfeiern, Begrüßungsveranstaltungen von Austauschschulen...) zu gestalten. Neben der Fähigkeit sich körperlich auszudrücken, steht vor allem der Spaß und das Gemeinschaftsgefühl im Vordergrund.

5.7.6 Groß-Gerau läuft

Läuferinnen und Läufer aller Leistungsstufen der Beruflichen Schulen Groß-Gerau nehmen einmal jährlich am Firmenlauf der Stadt Groß-Gerau teil. Hierbei geht es nicht nur um die sportliche Leistung, sondern vor allem auch um das "Dabei sein". Zusätzlich zur sportlichen Teilnahme unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler den Veranstalter an den Getränkestationen/Streckenposten.¹

5.7.7 Stadtradeln

Auch die Beruflichen Schulen Groß-Gerau setzen ein Zeichen für die Umwelt. Jedes Jahr versuchen Lehrerinnen und Lehrer das Auto womöglichst stehen zu lassen und aufs Fahrrad zu steigen, um möglichst viele Kilometer für die BSGG zu radeln. Hierbei steht der Spaß und das Gemeinschaftsgefühl im Mittelpunkt. So konnten die Teilnehmer sich schon mehrere Jahre in Folge als radelaktivste Schule auszeichnen lassen.

5.7.8 Schulradeln

Beim „Schulradeln“ sammeln die Schülerinnen und Schüler einer Schule sowie deren Eltern und Lehrer drei Wochen – parallel zum bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ des Klima-Bündnis‘ – möglichst viele Fahrradkilometer. Beim Wettbewerb: Kilometer pro Teammitglied



erreichte das Team der BSGG 2015 den ersten, 2016 den dritten, 2017 den zweiten und 2018 wieder den ersten Platz unter den 333 teilnehmenden Schulteams aus Hessen.

2016 Preisverleihung in Hanau durch Herrn Minister Al-Wazir und der Radverkehrsbeauftragten des Bundes, Frau Birgitta Worrigen. Quelle – Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL)

¹ Fand pandemiebedingt in den letzten zwei Jahren nicht statt.

5.7.9 Teilnahme am “Race for survival” in Frankfurt

Bei strahlendem Sonnenschein begaben sich, wie jedes Jahr seit 2007, um 10:45 Uhr die Walkerinnen und Walker auf die 2km lange Strecke und um 11:15 Uhr fiel der Startschuss für die Läuferinnen und Läufer für die anstehenden 5km. Im Vordergrund stehen bei diesem Event natürlich keine



sportlichen Höchstleistungen, sondern die Unterstützung im Kampf gegen Brustkrebs. Der Veranstalter „Aktion Pink Deutschland e.V.“ finanziert im Zeichen der Rosa Schleife modellhafte Projekte zur Heilung von Brustkrebs und betreibt Aufklärungskampagnen. Der Verein wurde 1999 als Susan G. Komen Breast Cancer Foundation gegründet, später in Susan G. Komen Deutschland e. V. umbenannt.

5.8 Kommunikationsplattformen

Moodle – Mahara

Den Lernenden stehen auf einer schuleigenen E-Learning-Plattform (Moodle), die über das Internet erreichbar ist, Lernmaterialien und Übungsaufgaben für die Unterstützung kompetenzorientierter, individualisierter Lernprozesse zur Verfügung. Lehrende und Lernende werden durch diese Plattform bei Unterrichtsvorbereitung, -organisation sowie in Präsenzveranstaltungen unterstützt.

In einem E-Portfolio-Systems (Mahara) dokumentieren die Lernenden selbstständig ihren Lernprozess.

MS 365

Ebenso nutzen wir die Apps MS Teams und MS OneNote, um einen individuellen, differenzierten Unterricht anzubieten und den Schülerinnen und Schülern Unterrichtsmaterialien zur Verfügung zu stellen, auf die sie ortsunabhängig zurückgreifen können.

5.9 Tag der offenen Tür

Jedes Jahr veranstalten die Beruflichen Schulen Groß-Gerau – in zeitlicher Abstimmung mit den umliegenden Schulen - am ersten Samstag im Februar einen Tag der offenen Tür.

Wir informieren über Bildungsgänge, Inhalte und aktuelle Projekte in unserer Schule.

Von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr bietet der Informationstag allen Interessierten die Möglichkeit, sich mit Lehrkräften sowie Lernenden aller Vollzeitschulformen auszutauschen, um vielfältige Informationen über die einzelnen Bildungsgänge und einen Eindruck über die jeweiligen Unterrichts- und Fachpraxisräume zu erhalten.